

92) Hr. de Parrot, ein Franzose aus Mon-
 beillard, wird Herrn Eiusas zum Kauf
 für die Bibl. anbieten. Das Manuscript
 Hundert beigelagte an einer gar nichten Exinf.
 Der Mann hat eine gute Fertigkeit gemacht
 und, wie es scheint, Unglücksfälle erlebt.
 Aber mehr als sechs Wochen kann er nicht, in
 der Absicht sich für ein Aufsehen das französische
 Geistes wiederzugeben. Hr. v. Rehfues so-
 wohl als ich, wir setzen uns aneinander,
 daß für die Sache zu helfen sey. Unglück-
 licher Weise ist es da gar nicht zu haben, wenn in
 Anwesenheit. Hr. von Rehfues liest die
 Sache mir bitten, Ich ihm was irgend ihm
 liest für die Bibl. abzugeben, wenn es
 auf diese unbefriedigende Eiusas ankommen, Abfert-
~~igen~~, damit es mir in Hand gesetzt werden
 abzugeben. Wenn Unglück, hat er noch seine
 Frau in ein oder zwei Stunden bei sich. Hr. von
 Rehfues hat ihm schon betrieblieh unter-
 stützt - ich habe ihm auch ein Brief abgelesen
 so wohl in einer anderen Sprache, bei

Hr. v. Rehfues Curator des Universitäts-Bibliothek